

Fischereiordnung Haidersee

1. Der Angler muss im Besitz einer gültigen staatlichen Fischerlizenz Typ B oder D, und eine für den Haidersee und für den Tag ausgestellte Fischwasserkarte sein. Gefischt werden kann eine Stunde vor Sonnenaufgang bis eine Stunde nach Sonnenuntergang laut MEZ im Haidersee, in der Etsch, unterhalb des Sees bis zum Klobenen Kofel (altes Maschinenhaus), ca. 250 m gegen Süden.
2. Schonzeiten, Mindestmasse und Stückzahl der im Haidersee lebenden Fischarten: (SZ = Schonzeiten)
Hecht - kein Schonmaß max 4 Stück
SZ: vom 01. 11. bis Saisonöffnung Hechte unter 30 cm zählen nicht zu den Stückzahlen
Zander- max 2 Stück
SZ: vom 01. 11. bis 30.04. cm 48
Barsch - frei ohne Edel-fische
SZ: vom 01. 11. bis 30. 04. cm 15
Seeforelle (Projekt Haiderseeforelle)
- max 2 Stück pro Fischgang
Marmorierte Forelle max 4 St. cm 35
SZ: vom 01.10. bis Saisonöff. cm 35
andere Forellen u. Saiblingsarten:
- max 4 Stück cm 30
SZ: vom 01. 10. bis Saisonöffnung
Renke - max 4 Stück cm 30,
davon nur eine Renke zwischen 45 cm und 60 cm
SZ: vom 01. 11. bis Saisonöffnung
übrige Arten frei
3. Der Fischer darf nur einen Fischgang (für alle Kartenarten) am Tag machen. Dem Gewässer dürfen maximal 4 Fische, am Tag entnommen werden. (inkl. mit Begleitung eines Jungfischers) Beim Barsch ist die Stückzahl frei. Im Falle, dass man schon 4 Edel-fische gefangen hat, ist das weitere Barschfischen nicht mehr erlaubt.
4. Gefischt werden kann mit zwei Angelruten mit je höchstens 3 Angelhaken, 3 künstlichen Nymphen bei der Hegene oder 3 Drillingen maximal jedoch nur mit zwei Naturködern (*) Jungfischer bis zum vollendeten 14. Lebensjahr dürfen nur mit einer Angel fischen. Die Wahl der künstlichen und natürlichen Ködern steht jedem frei. Im Falle, dass man schon 4 Edel-fische gefangen hat, ist das weitere Barschfischen nicht mehr erlaubt. Das Fischen mit der Fleischmade ist verboten, anfüttern ist nicht erlaubt. Ein Kescher oder Gaff darf nur dazu verwendet werden, um einen gehackten Fisch aus dem Wasser zu holen. Den Fang von Köderfischen und Wassertieren für die Verwendung als Köder, ist der Gebrauch eines kleinen Netzes zulässig. Lebende und tote Fische fremder Gewässer dürfen nicht als Köder verwendet werden.
Die Verwendung der Senke ist verboten. Bei ausgelegter Angelrute darf der Fischer den Standort nicht verlassen.
5. Fische, die nicht das vorgeschriebene Mindestmass haben, oder während der Schonzeit gefangen werden, müssen wenn irgend wie möglich im Wasser befreit werden. Ist der Angelhaken tief geschluckt ist das Vorfach abzuschneiden. Auch bei schweren Verletzungen ist der Fisch ins Wasser zurückzusetzen.
Fischabfälle dürfen auf keinen Fall im Gewässer entsorgt werden.
6. Das Fischen darf ausschließlich nur sportlichen Charakter haben. Der Verkauf, Tausch oder jegliche andere Art von Geschäftsmacherei mit den gefangenen Fischen ist verboten. Der Einsatz des Echolots ist verboten und zwar das Mitführen im Boot, sowie für die Vorbereitung und Ausübung der Fischerei.
7. Die Fischart und die Länge des Fisches (in cm) sind sofort nach dem Fang in die vorgesehene Tabelle intern und der Fischwasserkarte einzutragen. Die Fische sind unmittelbar nach dem Fang zu töten und dürfen nicht lebendig gehalten werden. **Die mit Naturköder gefangenen Maßfi-**

sche dürfen nicht mehr zurückgesetzt werden. Die gefangenen Fische am Vormittag bis 12 Uhr sind zusätzlich zur Fischart mit einem „V“ für Vormittag zu ergänzen. Ausgenommen ist der Barsch, bei dem nur die jeweilige Stückzahl einzutragen ist. Nach Beendigung des Fischganges ist die Fischerwasserkarte bei den Ausgabestellen abzugeben, oder beim Bootshaus dafür aufgestellten Briefkasten einzuwerfen.

8. Der Fischer darf nur den Seerand und den Steig um den See benützen, um seinen gewählten Angelplatz zu erreichen. Ansonsten ist das Betreten und Befahren der Privatgründe strengstens verboten. Um gegenseitige Störungen und Reibereien zu vermeiden, soll der Abstand zum nächsten Fischer auf dem See (Boot) mindestens 80 m und am Ufer mindestens 20 m betragen. Der Abstand der Bootsfischer zu den Uferfishern sollte auch 80 m betragen. Zum Einhalten des vorgesehenen Abstandes ist jener Fischer verpflichtet, welcher als zweiter erscheint. Nicht erlaubt ist die Markierung von Angelplätzen durch Auslegung von Bojen und dergleichen.
9. Der Fischer ist verpflichtet, den Fischereirechtsbesitzern, Aufsehern, sowie den zuständigen Behörden, die Fischerlizenz, die Fischwasserkarte, die gefangenen Fische und die Angeln bei Verlangen vorzuzeigen. Bei Verdacht auf Fischdiebstahl, ist der Angler verpflichtet, alle Transportmittel, sowie auch den Kofferraum seines Fahrzeuges der Behörde zu öffnen. Die Nichteinhaltung obgenannter Richtlinien führt zum sofortigen Entzug der Fischwasserkarte; außerdem wird ein entsprechendes Übertretungsprotokoll verfasst.
Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen (Fischereiordnung, Bootsreglement, Sauberhaltung des Gewässers und Ufers) behalten sich die Fischereirechtsbesitzer alle rechtlichen Schritte vor, wobei den Betroffenen gegebenenfalls keine weiteren Fischwasserkarten ausgehändigt werden. Die Betroffenen haben dabei keinerlei Anspruch auf Schadenersatz.
10. Die Saisonpunktekarte berechtigt zu 3 Fischgängen pro Woche bis zu insgesamt 15 Fischgängen pro ausgestellter Karte.
Vor Beginn des Fischganges, Eintrag des Datums in die provinzielle Fischerkarte, sowie auf dem "Kontrollabschnitt Fischgang" und Einwurf in den Briefkasten. Die Woche beginnt mit dem Sonntag.
11. Die Fischereirechtsbesitzer übernehmen für etwaige Unfälle beim Ausüben der Fischerei und Bootsverleih, auch Dritten gegenüber keinerlei Haftung. Dies und die Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen nimmt der Angler mit seiner Unterschrift auf der Fischerwasserkarte zur Kenntnis. Für alle übrigen, in dieser Fischereiordnung nicht vorgesehenen Fälle, kommen die betreffenden Staats- und Landesgesetze zur Anwendung.

Petri Heill

Die Fischereirechtsinhaber
Plangger - Angerer

Fischerwasserkarten

Bootshaus - Fischerhäuser

Mo - Fr: 08:00 - 10:00 Uhr + **Sa - So:** 7:30 - 10:30 Uhr
und bei

Hotel Alpenrose, Fischerhäuser, 150 m oberhalb der Hauptstraße
Bäckerei Angerer in St. Valentin a.d.H - Hauptstraße

Wichtige Telefonnummern

Weisses Kreuz-Rettungsdienst Tel. 118
Feuerwehr Tel. 115
Bewirtschafter: Plangger Alfred +39 Tel. 348 7406894 / Tel. +39 0473 633197
Landesfischereiamt Tel. +39 0471 415170
Fischereiaufseher Haidersee: Stecher Martin, Tel. +39 335 8008500
Tavernini Karl, Tel. +39 334 1818359, Spiess Fabian, Tel. +39 347 5860849
Dienststelle Fischereiaufsicht Vinschgau Tel. +39 0473 252235

Für mehr Informationen an Fischerei Haidersee

www.haidersee.it - haidersee@rolmail.net - Tel. +39 348 7406894



Paradiso pesca - Lago di S. Valentino

©Apr2017/a1-ap



2017

...più di pescare!

Regolamento di pesca Lago di San Valentino a. M.

1. Il pescatore deve essere in possesso di una licenza governativa valida del tipo B o D. Deve inoltre avere con sé il permesso giornaliero del lago di S. Valentino alla Muta. La pesca è consentita a partire da un'ora prima del sorgere del sole
OEC fino a un'ora dopo il tramonto OEC nel lago di S. Valentino, dalla zona di affluenza e nell'Adige verso sud ca. 250m, fino alla „roccia spaccata“ sopra la vecchia centralina elettrica.
2. Periodi di divieto, pezzi e misure minime per la cattura:
lucio - al massimo 4 pezzi
Divieto: dal 01.11 fino apertura stagionale
lucii sotto misura di 30 cm non contano ai nr. di pezzi
lucio perca, max. 2 pezzi
Divieto: dal 01.11 fino al 30.04. cm 48
persico - libero senza pesci pregiati
dal 01.11 fino al 30.04. cm 15
trota lacustre (progetto trota Haidersee)
un massimo di 2 pezzi per uscita pesca
trota marmorata, max. 4 pezzi cm 35
Divieto: dal 01.10 fino all'apertura stagionale
tutti i tipi di trote e salmerino max. 4 pezzi
Divieto: dal 01.10 fino all'apertura stagionale cm 30
coregone - max. 4 pezzi cm 30
però solo un coregone con la misura entro 45 e 60 cm
dal 01.11 fino all'apertura stagionale
Libere le altre specie di pesci.
3. Il pescatore può richiedere solo un permesso al giorno (per tutti i tipi di permessi). La cattura è limitata a soli 4 pesci pregiati al giorno, inclusi i pescatori giovani (*), (lucio e lucio perca compresi). La cattura del persico è libera. Nel caso che il pescatore abbia già 4 pesci pregiati, non è più consentita la pesca ai persici.
4. È consentito l'uso contempo-raneo di due canne con un massimo di 3 ami o di 3 ancorette (con un massimo però di 2 esche naturali). La pesca con la camoliera è consentita con al massimo 3 camole (mosche subacquee). (*) I pescatori giovani fino all'età di 14 anni, possono pescare con una canna sola. L'uso di esche naturali o artificiali è libera.
La pesca con la larva di mosche ternarie (bigattino) è proibita. È altresì vietata ogni pasturazione dei pesci. Il guadino può essere usato esclusivamente per il recupero di un pesce all'amo. È consentito l'uso di una reticella per catturare pesci da esca e animalietti acquatici usati come esca. Sono consentiti pesci esca provenienti solamente dalle acque del lago di S. Valentino. L'uso del bilancino è proibito. Se le canne sono in pesca il pescatore non deve lasciare il suo posto.
5. I pesci di misura inferiore a quella minima o che abbiano abboccato durante il loro periodo di divieto, devono essere immediatamente rimessi in acqua con cautela. Se il pesce ha inghiottito l'amo è obbligatorio tagliare la lenza e rimettere il pesce in acqua anche se dovesse essere gravemente ferito.
Le interiora dei pesci non possono essere smaltiti nell'acqua.
6. È permessa solo la pesca a carattere sportivo. La vendita, la permuta ed ogni altro tipo di commercio dei pesci sono proibiti. L'uso dell'ecoscandaglio è proibito, ovvero sia la sua presenza nella barca che il suo uso durante la fase preparatoria e durante lo svolgimento della pesca.
7. La specie di pesce catturato e la sua misura deve essere registrata immediatamente sul permesso giornaliero o stagionale. I pesci catturati alla mattina fino alle ore 12 sono da segnalare insieme con la specie e misura con un "V". Fa eccezione il persico, per il quale è necessario registrare solamente il numero di pesci catturati. I pesci vanno uccisi immediatamente dopo la cattura e non possono essere tenuti in vita. **Pesci di misura,**

pescati con esche naturali non sono più da rimettere nell'acqua. Al termine dell'uscita di pesca il permesso di pesca va consegnato presso il posto di rilascio, o va imbucato nell'apposita cassetta situata presso la cassetta delle barche.

8. Il pescatore può usare la riva del lago ed il sentiero attorno al lago solamente per raggiungere il posto di pesca prescelto; per il resto è severamente vietato passare a piedi o con veicoli sui terreni privati. Per evitare disturbi reciproci e dissidi, la distanza dal pescatore più vicino deve essere di 80 m sul lago e di 20 m sulla riva. La distanza dei pescatori in barca dai pescatori in riva non dovrebbe essere inferiore a 80 m. Il pescatore che arriva dopo è tenuto ad osservare le distanze previste. È vietata l'indicazione dei posti di pesca con esposizione di gravitelli o simili.
9. Il pescatore è obbligato ad esibire ai proprietari del diritto di pesca, alle guardie, nonché alle autorità competenti la licenza di pesca, il permesso, i pesci catturati, la lenza e le esche. In caso di sospetto di pesca non autorizzata, il pescatore è obbligato ad aprire tutti i mezzi di trasporto ed eventualmente anche il portabagagli della propria autovettura alle guardie ed alle autorità competenti. Il mancato rispetto delle suddette direttive comporta l'immediato ritiro o la caducazione del permesso di pesca ed inoltre verrà redatto un processo verbale di trasgressione.
I proprietari del diritto di pesca si riservano il diritto di non concedere un ulteriore permesso a chi venga meno a quest'obbligo.
In caso di mancata osservanza delle disposizioni (come il regolamento di pesca, la pulizia della riva del lago, regolamenti relativi alle barche, ecc.) i proprietari del diritto di pesca si riservano tutte le misure disciplinari, ivi compreso il diniego di ulteriori permessi giornalieri di pesca. Inoltre non si avrà diritto ad alcun indennizzo.
10. La tessera stagionale a punti, autorizza 3 uscite di pesca alla settimana fino ad un massimo di 15 uscite secondo il permesso rilasciato.
Prima della pesca, compilare la data della pesca sul permesso pesca provinciale e sul "foglio controllo pesca" e imbucarlo nella cassetta delle lettere.
La settimana comincia il giorno di domenica.
11. I proprietari del diritto di pesca non rispondono in nessun caso per sinistri, anche verso terzi, accaduti durante lo svolgimento della pesca e il noleggio di barche. Il detentore del permesso di pesca prende atto del regolamento apponendo la propria firma sullo stesso. Per tutti gli altri casi non citati in questo regolamento di pesca si farà riferimento alle relative norme provinciali e statali.

In bocca alla balena!

I proprietari del diritto di pesca
Plangger - Angerer

Permessi giornalieri pesca

Casa barche - case dei pescatori

Lu - Ve - ore 08:00 - 10:00 + **Sa - Do** - ore 7:30 - 10:30
o presso

Hotel Alpenrose, alle case dei pescatori, 150 m sopra la strada principale
Panificio Angerer nel paese di S. Valentino alla Muta

Numeri telefonici utili

Croce Bianca - soccorso Tel. 118
Vigili del Fuoco Tel. 115
Acquicolture: Plangger Alfred ... Tel.+39 348 7406894 / Tel.+39 0473 633197
Ufficio pesca BZ Tel. +39 0471 415170
Guardia pesca lago S. Valentino: Stecher Martin, Tel. +39 335 8008500
Tavernini Karl, Tel. +39 334 1818359, Spiess Fabian, Tel. +39 347 5860849
Ufficio Guardia pesca Val Venosta Tel.+39 0473 252235

Per ulteriori informazioni

www.haidersee.it - haidersee@rolmail.net - Tel. +39 348 7406894



Fischerparadies
Haidersee
www.haidersee.it



2017

...mehr als Yschen!